



BWT Heizwasseranalyse

Heizwasser - wertvolles Transportmittel
für kostbare Energie

Perfektes, salzarmes Heizungswasser ohne giftige Zusatzstoffe für die energieeffizienten Heizungssysteme der Gegenwart und der Zukunft

- hochwertige Nachspeiseeinheiten
- durchdachte Füllwerkzeuge
- leistungsstarke Sanierungswerkzeuge
- intelligentes System für dauerhaftes Korrosionsmonitoring

Begleitfragebogen zur Wasserprobe – vor Entnahme Hinweise lesen!

Tragen Sie bitte auf diesem Fragebogen alle erforderlichen Daten gewissenhaft ein. Damit erleichtern Sie uns die Beurteilung der ermittelten Werte, vermeiden Rückfragen und gelangen somit rascher zu Ihrem Analyseergebnis. Zutreffendes bitte ankreuzen oder unterstreichen.

1. Auftraggeber

bitte in Druckbuchstaben vollständig ausfüllen

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Tel./Fax _____

E-Mail _____

Heizungswasserexperte _____

2. Entnahmeadresse

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon/Fax _____

E-Mail _____

Probe entnommen am: _____

Probenehmer: _____

3. Art der Wasserprobe

- Heizungs-Umlaufwasser
 Rohwasser als Füll- und Ergänzungswasser für Heizungsanlage
 Aufbereitetes Füll- und Ergänzungswasser für Heizungsanlage

4. Wasserherkunft aus

- privatem Brunnen/Quelle
 öffentlicher Wasserversorgung

5. Entnahmestelle der Probe

- Heizraum Vorlauf _____ °C
 Heizraum Rücklauf _____ °C
 Fußbodenverteiler _____ °C
 Heizkörper _____ °C
 Anschluss Lufterhitzer _____ °C
 Pufferspeicher _____ °C

6. Zweck der Analyse

- Erstanalyse
 Kontrollanalyse
 Probleme im Heizsystem

7. Handelt es sich bei der Probe um

- unaufbereitetes Wasser
 aufbereitetes Wasser

8. Welche Aufbereitungsgeräte sind eingebaut?

(Hersteller, Typ, Serien Nr. PNR)

Systemtrenner _____

Enthärtungsanlage oder -kartusche _____

Entsalzungsanlage oder -kartusche _____

Heizwasserfilter _____

Sonstiges _____

9. Beschreibung der Druckhaltung

- Membranausdehungsgefäß
Hersteller _____
Typ _____
Menge Wasservorlage _____ Liter
 Membranmaterial EPDM
 Membranmaterial Butylkautschuk
 Pumpendruckhaltung
 Kompressordruckhaltung

10. Wurden besondere Beobachtungen gemacht?

- Gelbfärbung
 Rotfärbung
 Graufärbung
 Schlamm Bildung
 Fließgeräusche oder Luftgluckern
 Leckagen

Seit wann tritt das Problem auf?

Seit _____ Tagen/Wochen/Monaten/Jahren

11. Angaben über Rohrmaterial im Heizsystem

- Kupfer
Nichtrostender Stahl
Un-/Niedrigleg. Stahl
Kunststoff/Verbundrohr
Kunststoff sauerstoffdicht ja nein

12. Bei Leckagen: Schaden aufgetreten im

- Rohrleitung / Armatur im Vorlauf
 Rohrleitung / Armatur Rücklauf
 Fußbodenverteiler
 Heizkörper
 Sonstiges _____

13. Raum für Mitteilungen

Heizung

System:

geschlossen offen
Nennleistung des Kessels (kW) _____
Vorlauftemperatur (°C) _____
Rücklauftemperatur (°C) _____
Wasserinhalt des gesamten Systems _____m³
Systemdruck (bar) _____
Fußboden-Heizungsanlage Ja Nein

Werkstoffe von:

Heizkörper _____
Wärmetauscher _____
Rohrleitungen (siehe Punkt 11) _____

Niederdruck-/ **Hochdruck-Dampferzeuger**

Kesselbauart:

Verwendung des Dampfes für: _____
Nennleistung des Kessels (kW) _____
Betriebsdruck (bar) _____
Sattdampf (Heissdampf) (°C) _____
Betriebszeiten (h/Tag) _____
Tage/Woche _____
Kondensatrückführung (%) _____
Entgaser Ja Nein
Speisewasserbehälter Ja Nein

Vor Ort Messwerte

Aussehen _____
Temperatur (°C) _____
pH-Wert _____
Härte (°dH) _____
Leitfähigkeit (µS/cm) _____
Sauerstoff (mg/l) _____
Natriumsulfit (mg/l) _____

Heizwasser nach VDI 2035

Fahrweise:

salzarm salzhaltig

Befüllung:

Umkehrosmose
 Entsalzungskartusche
 Enthärtung
 Komplettbefüllung Teilbefüllung
Datum der Befüllung: _____

Konditionierung:

Dosiermittel: _____

Hinweis: Die Wasseranalyse ist kostenpflichtig!

Der Auftrag zur kostenpflichtigen Erstellung der Heizwasseranalyse wird hiermit erteilt.

Datum, Ort

Unterschrift Stempel

Hinweis für die Entnahme und Einsendung von Wasserproben.

Nur durch eine vorschriftsmäßige Entnahme der Wasserproben kann ein aussagekräftiges Untersuchungsergebnis erzielt werden. Die folgenden Regeln müssen daher sorgfältig beachtet werden.

1. Das zur Untersuchung einzusendende Volumen beträgt mindestens 0,5 Liter. Es sind ausschließlich saubere, ungebrauchte Flaschen zu verwenden, die nahezu vollständig befüllt sein müssen.
 2. Das Analyseergebnis bezieht sich ausschließlich auf die eingesendete Wasserprobe.
 3. Bei der Probenahme nicht essen, nicht trinken und nicht rauchen. Den Verschlussdeckel der Probenflasche erst unmittelbar vor der Probenahme entfernen und an einer sauberen Stelle bzw. sauberen Beutel aufbewahren, während die Probe entnommen wird. Niemals irgend welche Fremdkörper (z.B. Thermometer oder pH-Messelektroden) in eine Probenflasche einführen, die für weitere Analysen vorgesehen ist.
 4. Spülen der Entnahmematur: – Beurteilung der Qualität von technischen Kreislaufwässern (z.B. Heizwasser): Vor Entnahme des Probewassers mit dünnem Strahl bei gleichmäßiger Durchflussmenge bis zur Farbkonstanz (mindestens 0,5 Liter) in einen Messbecher ablaufen lassen und verwerfen. Direkt anschließend (ohne Schließen und erneutes Wiederöffnen der Entnahmematur) die Probenflasche gemäß Punkt 5 füllen.
 5. Die Probenflasche ist beim Füllen schräg zu halten, das Wasser soll langsam in diese einlaufen. In der Flasche soll noch ein kleiner Luftraum verbleiben. Die Probenflasche sofort nach Probenentnahme mit dem Deckel verschließen.
 6. Die Probenflasche muss eindeutig und klar gekennzeichnet sein. Verwenden Sie dazu bitte das beiliegende Etikett.
 7. Wir führen keine mikrobiologischen Untersuchungen durch.
 8. Die exakte Bestimmung von pH-Wert, Sauerstoff- und Sauerstoffbindemittelgehalt ist nur vor Ort und unmittelbar bei der Probenentnahme möglich.
 9. Nach Abschluss der Analyse bewahrt BWT den Probenrest, sofern vorhanden, noch für eine Woche auf, danach wird dieser entsorgt.
- Bitte beachten Sie unsere Informationen zum Datenschutz unter <http://www.bwt.com/de/datenschutz>



BWT Wassertechnik GmbH

Industriestraße 7 | D-69198 Schriesheim
+49 6203 73-0 | info@bwt.de | bwt.de

**BWT Best
Water App**

